

Nachhaltigkeitsbericht 2025_Jefferys GmbH

Die Jefferys GmbH legt mit ihrem Nachhaltigkeitsbericht 2025 einen umfassenden Einblick in ihr Engagement für ökologische und soziale Verantwortung vor. Der Bericht dient nicht nur der Transparenz, sondern auch der Erfüllung anspruchsvoller Zertifizierungsanforderungen, wie beispielsweise dem Grünen Knopf 2.0, und der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien.

Im Zentrum steht die Vision, die Corporate-Fashion-Branche durch nachhaltige Praktiken aktiv mitzugestalten. Dabei setzt das Unternehmen auf den Einsatz umweltfreundlicher Materialien, die Implementierung ressourcenschonender Fertigungsprozesse und die Sicherstellung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen in der gesamten Lieferkette.

Transparenz und Verantwortung stehen im Mittelpunkt, um den wachsenden Ansprüchen an ethisch und ökologisch vertretbare Mode gerecht zu werden.

Zweck und Ziele des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht der Jefferys GmbH verfolgt mehrere zentrale Ziele, die das Engagement des Unternehmens für ökologische und soziale Verantwortung unterstreichen:

1. Erfüllung der Anforderungen des Grünen Knopfes 2.0:

Der Bericht zeigt die Einhaltung der 46 anspruchsvollen Sozial- und Umweltkriterien, die für diese Zertifizierung erforderlich sind. Damit wird die Verpflichtung zur Einhaltung hoher Standards in der gesamten Wertschöpfungskette dokumentiert.

Produkte, die den Kriterien des Grünen Knopfes 2.0 entsprechen, sind mit einem gut sichtbaren Siegel auf der Produktverpackung gekennzeichnet. Dieses Siegel garantiert, dass alle relevanten Sozial- und Umweltstandards erfüllt wurden. Mit Einführung des Digitalen Produkt Passe (DPP) planen wir, QR-Codes auf unseren Produkten einzuführen, die den Kunden Informationen über die Lieferkette und die Nachhaltigkeitszertifikate des jeweiligen Artikels bieten.

2. Transparenz schaffen:

Der Bericht bietet Stakeholdern, darunter Kunden, Partner, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit, umfassende Einblicke in die Nachhaltigkeitsstrategien des

Unternehmens. Es werden Fortschritte, Maßnahmen und Herausforderungen transparent dargestellt, um Vertrauen zu fördern.

Eine der größten Herausforderungen bleibt die vollständige Rückverfolgbarkeit unserer Lieferkette, insbesondere bei Materialien, die aus Regionen mit begrenzter Infrastruktur für Transparenz und Nachhaltigkeit stammen. Wir arbeiten jedoch daran, diese Lücken zu schließen, indem wir neue Partnerschaften eingehen und unsere Audits ausweiten.

3. Förderung von Fortschritt und Selbstreflexion:

Als wichtiges internes Werkzeug dient der Bericht der Bewertung bestehender Maßnahmen, der Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten und der Definition klarer, messbarer Ziele, um die Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu steigern.

Im Jahr 2025 konnten wir unseren Anteil an recycelten Materialien in unseren Produkten um 10 % erhöhen. Für 2026 haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Anteil auf 20 % zu steigern.

4. Bewusstsein schärfen:

Mit dem Bericht möchte die Jefferys GmbH nicht nur ihre Verantwortung in der Modebranche hervorheben, sondern auch andere Branchen und die Branchen unserer Kunden zu nachhaltigen Alternativen und verantwortungsvollem Handeln inspirieren.

Über uns

Durch die Kombination von maßgeschneiderter Corporate Fashion mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit positionieren wir uns als zukunftsorientierter Anbieter in der Modebranche. Mit unserem eingespielten Team sind wir flexibel und anpassungsfähig und können auf alle Trends und Innovationen schnell eingehen.

Unsere Mission ist es, Unternehmen mit stilvoller und funktionaler Corporate Fashion auszustatten, die nicht nur die Marke des Kunden repräsentiert, sondern auch nachhaltig und ethisch produziert wird.

Nachhaltigkeit spielt in jeder Phase unserer Produktion eine zentrale Rolle – von der Auswahl der Materialien bis hin zur Fertigung und Lieferung.

Die Baumwolle für unsere Grüner Knopf Produkte stammt aus GOTS-zertifizierten Betrieben in der Türkei und Indien und die Weiterverarbeitung erfolgt in Produktionsstätten, die nach BSCI-Standards zertifiziert sind. Wir überwachen jede Stufe der Lieferkette und stellen durch regelmäßige Audits sicher, dass soziale und ökologische Standards eingehalten werden.

Social Compliance

Unser Engagement für Social Compliance ist tief in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir sind fest entschlossen, menschenwürdige Arbeitsbedingungen in unserer gesamten Lieferkette zu gewährleisten, Risiken systematisch zu managen und kontinuierlich an der Verbesserung unserer sozialen Standards zu arbeiten.

Umweltmanagement

Die Umweltmanagementpolitik der Jefferys GmbH ist ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen dieser Politik verpflichtet sich das Unternehmen, die geltenden Gesetze und Bestimmungen zum Schutz von Mensch und Umwelt einzuhalten. Folgende Kernpunkte stehen im Fokus:

1. Selbstverpflichtung und Grundsatzerklärung

Es werden die geltenden Gesetze, Bestimmungen und Verwaltungspraktiken zum Schutz von Mensch und Umwelt der Länder erfüllt, in denen die Jefferys GmbH und ihr Geschäftspartner tätig sind.

Alle Geschäftstätigkeiten sollen generell so ausgeübt werden, dass sie einen Beitrag zu dem allgemeinen Ziel der nachhaltigen Entwicklung leisten. Hierzu sollten sie ein auf ihr Unternehmen zugeschnittenes System einrichten, das ihnen ermöglicht, ihre operative Tätigkeit auf schädigende Umweltauswirkungen zu überprüfen und alle erforderlichen und angemessenen Maßnahmen zu ergreifen, um unter Beachtung der bestehenden regionalen Gesetze und Vorschriften, Belastungen des Menschen und der Umwelt zu reduzieren, Umweltschäden zu vermeiden und im Rahmen ihrer Möglichkeiten Abhilfe zu leisten.

Die Jefferys GmbH unterstützt ihre Geschäftspartner dabei, eine langfristige Verbesserung der Umweltergebnisse zu erzielen. Die Einführung von geeigneten Technologien und Produktionsverfahren, welche eine effiziente Nutzung der

natürlichen Ressourcen und der Energie sowie eine Minimierung von Emissionen ermöglichen, wird gefördert.

Eine fachgerechte Entsorgung von Abfällen sowie eine mögliche Wiederverwendung von Stoffen im Rahmen der Kreislaufwirtschaft sind wichtig, sofern dies aufgrund der lokalen Gegebenheiten möglich ist.

2. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Die direkten ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit am Firmensitz in Darmstadt sind relativ gering, auch aufgrund unserer Betriebsgröße. Die Auswirkungen in der Wertschöpfungskette versuchen wir direkt bei der Auswahl der Lieferanten hinsichtlich möglichst geringer ökologischer Auswirkungen zu berücksichtigen.

Wir arbeiten nur mit Lieferanten zusammen, die mindestens Ökotex Standard 100 zertifiziert sind und sich zur Einhaltung der Vorgaben verpflichten.

Wir haben uns über den internen Code of Conduct (Nachhaltigkeitskodex) dazu verpflichtet, dass wir die Umwelt so wenig wie nur möglich belasten möchten. Dazu gehört der sparsame Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, eine veränderte Reiserichtlinie (Innerdeutschland Zug statt Flug oder PKW), die Mobilität unserer Mitarbeiter und die Konzeption unserer Produkte und Dienstleistungen sowie deren Transport. Der Fuhrpark besteht aus einem E-Auto und einem E-Bike für kurze Strecken.

Unser Webhosting ist klimaneutral. Wir versuchen Papier sehr sparsam zu verwenden und Ausdrücke zu vermeiden. Müll wird getrennt, Plastik vermieden. Auch bei Wasser legen wir unser Augenmerk auf sparsamen Verbrauch.

Beim Verpackungsmaterial unserer Produkte möchten wir gemeinsam mit unseren Lieferanten neue Wege gehen und versuchen, umweltfreundliche Alternativen zu finden, um Verpackungsmüll zu vermindern. Wir verwenden ausschließlich Polybags aus recycelten Materialien.

3. Ressourcenmanagement

Am Firmensitz in Darmstadt findet keine Produktion statt, weshalb unser Fokus auf dem eigenen Verbrauch und der Verringerung von Energie für Geschäftstätigkeiten als Dienstleister liegt.

Unser übergeordnetes Ziel ist es, unsere bereits geringen ökologischen Auswirkungen nach Möglichkeit weiter zu minimieren. Unser Selbstverständnis liegt darin, Ressourcen effizienter und sparsamer in all unseren Handlungsfeldern einzusetzen.

Abfall zu trennen und diesen möglichst zu vermeiden, um so natürliche Ressourcen einzusparen, ist für uns selbstverständlich. Hier haben wir uns auf keine messbare Zielerreichung festgelegt.

Geschäftsreisen finden im Inland mittlerweile fast ausschließlich per Bahn statt Auto statt. Insgesamt hat sich die Anzahl der Dienstreisen in den letzten Jahren stark reduziert. Diese wurden durch Telefonkonferenzen ersetzt.

Auslandsreisen sind mit Bahn und PKW nicht immer möglich und werden auch in Zukunft per Flugzeug absolviert werden.

Wir halten unsere Dienstleister und Lieferanten dazu an, ressourcenschonend zu wirtschaften. Bei Lieferantenbesuchen vor Ort besprechen wir Aspekte der Nachhaltigkeit und deren Umsetzbarkeit in der Produktion. Ziel ist es, in der gesamten Wertschöpfungskette ressourceneffizient zu wirtschaften.

Risiken und negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme bestehen durch unser Geschäftsmodell und Geschäftsbeziehungen nicht. Dies ist zum einen bedingt durch eine strikte Einhaltung von Vorgaben durch das Ökotex-Zertifikat in der Produktion unserer Produkte und deren Rohstoffe, zum anderen agieren wir bereits seit vielen Jahren nach einem Code of conduct, der auch von unseren Lieferanten unterschrieben und eingehalten werden muss.

Ist dies nicht der Fall, werden wir den Vertrag mit dem Lieferanten auflösen.

Weiterhin gewährleisten wir durch ein Qualitätsmanagement, das ressourcenschonend und ohne negative Auswirkungen auf die Umwelt und deren Ökosysteme produziert, verpackt und die Ware ausgeliefert wird.

Der Einsatz von KI, vor allem für Design, spielt eine große Rolle bei unserem Umweltmanagement. Physische Muster können im Entwicklungsprozess reduziert werden, weniger Material und Transport fallen an.

4. Nachhaltige Lieferkette

Die Jefferys GmbH arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die mindestens den Ökotex Standard 100 erfüllen und die Vorgaben des internen Codes of Conduct einhalten. Nachhaltigkeitsaspekte stehen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit:

- Lieferanten werden vor Ort besucht, um die Einhaltung von Standards zu prüfen und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.
- Bei neuen Partnerschaften wird großer Wert auf ressourcenschonende Produktionstechniken gelegt, wie z. B. wasserlose Färbeverfahren.

5. Einsatz moderner Technologien

Ein Schwerpunkt liegt auf der Einführung von 3D-Designprozessen und KI Anwendungen, die physische Muster in der Produktentwicklung ersetzen. Dadurch können Materialverbrauch und Transportkosten reduziert werden.

Ziele für 2026 und darüber hinaus

1. Ausbau der Partnerschaften:

Zusammenarbeit mit innovativen Lieferanten, die neue Maßstäbe in der Nachhaltigkeit setzen.

Wir arbeiten eng mit innovativen Zulieferern zusammen, die durch neue Technologien wie wasserlose Färbetechniken und recycelbare Materialien Maßstäbe für nachhaltige Produktion setzen.

2. Zertifizierung und Standards:

Ausbau unseres Zertifizierungsportfolios, um die Anforderungen der Kunden und des Grünen Knopfes zu ergänzen.

3. Digitaler Produktpass:

Ab 2027 schreibt die EU den digitalen Produktpass/DPP als Teile des sog. Green Deals vor, um mehr Transparenz und Nachhaltigkeit zu fördern. Wir werden alle Vorbereitungen treffen, um die Anforderungen an den Pass und die Vorgaben unserer Kunden zu erfüllen.